

An die/den

Betr.: Krankenhausplanung NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürger/ Bürgerin der Versorgungsregion 6, möglicher Patient/Patientin und Angehörige/Angehöriger wende ich mich in der Frage der Krankenhausplanung an Sie. Wie Sie wissen, finden derzeit gemäß KHGG NRW regionale Abstimmungen zwischen Krankenhausträgern und Krankenkassen zur Leistungsplanung statt. Sie definieren damit das künftig bereitzustellende endgültige Angebot an Krankenhausleistungen.

Diese Planungen erfolgen nach unserem Wissen ohne Einbeziehung der Kommunen, jedenfalls aber ohne Einbeziehung der Öffentlichkeit und der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen. Für mich ist nicht nachvollziehbar, dass die Gespräche und Planungen hinter verschlossenen Türen stattfinden. Es ist abzusehen, dass der Abbau von Krankenhausabteilungen und -betten erhebliche Auswirkungen auch auf unsere ambulante Versorgung nach sich ziehen wird, weil entsprechende ambulante oder teilambulante Strukturen vielfach nicht existieren. Ebenso befürchte ich erhebliche Auswirkungen auf die Stellen- und Arbeitssituation in den Krankenhäusern: Es ist abzusehen, dass besser bezahlte und tariflich abgesicherte Arbeitsplätze durch deutlich schlechtere Arbeitsplätze im ambulanten Bereich verdrängt werden.

Ich erhoffe mir, dass die Kommunen eine mehr als nur moderierende Rolle im Prozess der Krankenhausplanung übernehmen, sowohl im Bereich der Bedarfsplanung als auch der Steuerung und Überwachung. Dabei müssen nicht nur die stationären Angebote berücksichtigt werden, sondern auch die Schnittstellen zur ambulanten Versorgung wie zu Stadtteilangeboten.

Vertreter:innen der Beschäftigten, Patient:innen und deren Angehörige sowie generell wir als Bürger:innen sind einzubeziehen, um einen konstruktiven Beitrag leisten und unsere Rechte auf demokratische Einflussnahme ausüben zu können. Dazu braucht es Transparenz. Hier setze ich auf Sie als Träger:in politischer Verantwortung und bitte Sie – angesichts des engen Zeitfensters – um zeitnahe Auskunft:

- Welche Veränderungen in der Struktur unserer Gesundheitsversorgung werden derzeit diskutiert? Welche Änderungen im Versorgungsauftrag unserer Krankenhäuser hier vor Ort sind im Gespräch? Und was ist bereits entschieden?
- Auf welche Weise werden Sie dazu beitragen, eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und barrierefreie Gesundheitsversorgung hier vor Ort sicherzustellen?

Mit der Bitte um eine möglichst zeitnahe Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

